

# Brandschutz- ordnung

Stand: 09.05.2025

# Brandschutzordnung

## 1.0 Vorwort

Diese Brandschutzordnung enthält Regeln für die Brandverhütung, Anweisungen über das Verhalten und Maßnahmen bei Ausbruch eines Brandes. Die nachfolgenden Regelungen dienen dem vorbeugenden Brandschutz im Gebäude. Die Brandschutzordnung entbindet nicht von der Verpflichtung, sonstige Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und einzuhalten. Die Brandschutzordnung gibt wichtige Hinweise darüber, wie sich Personen im Hochschulbetrieb bzw. am Arbeitsplatz verhalten sollen, damit die Gefährdung von Eigentum und Gesundheit vermieden und schwere Schäden durch Brände verhindert werden.

## 1.1 Verantwortung

Für den Brandschutz im Hochschulgebäude sind die im Aushang "Verhalten im Brandfall" genannten Personen verantwortlich.

### 1.1.1 Verantwortlichkeit im Brandfall

Alle Entscheidungen im Brandfall werden in der Einsatzzentrale (Brandschutzbeauftragte\*r / Einsatzkräften) getroffen. Bei Eintreffen der zuständigen Feuerwehr geht die Verantwortlichkeit an diese über.

**Brandschutzbeauftragter:**

**Mag. Dipl.-Ing. Dr.techn. Erwin Klaus Hoffelner**  
**Tel.: 0660 / 826 29 01**

**Brandschutzbeauftragter Stellvertreter:**

**Alexander Bierbaumer**  
**Tel.: 0660 / 72 411 72**

Apleona Facility Management (für Gebäude A)

Brandschutzwart:	Ronald Rohrer	Tel.: 0676 / 875 111 011
Brandschutzwart:	Manfred Lechner	Tel.: 0664 / 885 55 228
Brandschutzwart:	Ulrich Pilgram	Tel.: 0676 / 47 89 886

Das Büro von Apleona befindet sich im Gebäude A im Keller (Ebene -1 bei den Doppelaufzügen)

#### Caverion Facility Management (für Gebäude B)

Brandschutzwart:	Mario Schubert	Tel.: 0676 / 514 41 85
Brandschutzwart:	Roland Wimmer	Tel.: 0676 / 514 41 88
Brandschutzwart:	Saba Chukhrukidze	Tel.: 0676 / 514 41 84
Brandschutzwart:	Mario Jarc	Tel.: 0676 / 514 41 89

Das Büro von Caverion befindet sich im Gebäude B im 2. OG (Büro B.2.01 Eingang rechts neben dem Aufzug).

#### Sodexo (Mensa)

Brandschutzwart:	Claudia Gruber	Tel.: 0664 / 521 56 04
------------------	----------------	------------------------

## 1.2 Verhaltensregeln

Alle Personen sind verpflichtet Wahrnehmungen von Mängeln, die den Brandschutz betreffen, den betrieblichen Beauftragten (Brandschutzbeauftragten, Brandschutzwart\*innen) zu melden.

Es ist unverzüglich den Anweisungen der betrieblichen Beauftragten Folge zu leisten. Weitere Verhaltensregeln sind:

- Auf Ordnung und Sauberkeit achten.
- Flucht- und Verkehrswege sind in ihrer vollen Breite von Lagerungen aller Art freizuhalten.
- Das Lagern von brennbaren Gegenständen (z.B. leere Kartons) und brennbaren Flüssigkeiten in Stiegenhäusern und Gängen ist verboten.
- Brandschutztüren sind immer geschlossen zu halten, ausgenommen Brandschutztüren mit Selbstschließenrichtungen. Diese dürfen nicht blockiert oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Generell gilt, dass der Brandschutz im Haus einzuhalten ist!
- Sollte eine Ausnahme erforderlich sein, ist Kontakt mit dem Brandschutzbeauftragten für eine Ersatzmaßnahme aufzunehmen. Dies gilt für alle Personen im Haus!
- Das Rauchverbot ist strikt einzuhalten, außer auf den dafür gekennzeichneten Raucherinseln!
- Aschenbecher sind nur in die dafür vorgesehenen, schwer entflammaren Behälter einsetzen, zu entleeren.
- Löschgeräte dürfen nicht verstellt und nicht zweckwidrig verwendet werden.
- Hinweisschilder und Hinweiszeichen sind zu beachten, dürfen nicht der Sicht entzogen, beschädigt oder entfernt werden.
- Das Aufstellen und Betreiben von PRIVATEN ELEKTROGERÄTEN wie Heizkühler, Kühlschränke, etc. in den Arbeitsräumen ist (vorbehaltlich einer Genehmigung des Caverion Facility Managements) zu unterlassen.
- Das Abstellen und Aufladen von E-Scootern oder E-Fahrrädern ist aufgrund der erhöhten Brandgefahr im gesamten Gebäude verboten.

- Sämtliche brennbaren Abfälle aus Schulungs-, Büro- und Lagerräumen müssen täglich im Zuge der Unterhaltsreinigung in den dafür vorgesehenen Behälter entleert werden.
- Elektrische Anlagen sind vorschriftsmäßig instand zu halten. Änderungen und Reparaturen dürfen nur durch befugtes Personal vorgenommen werden und müssen umgehend dem Facility Management zur Kenntnis gebracht werden.
- Fahrzeuge dürfen auf dem Betriebsgelände nur so abgestellt werden, dass Verkehrs- und Fluchtwege sowie die Zufahrt von Einsatzfahrzeugen nicht behindert werden. Die Bestimmungen der Parkplatzordnung sind als integrierter Bestandteil der Brandschutzordnung anzusehen.
- Feuerarbeiten wie Schweißen, Schneiden, Löten u. ä. dürfen nur mit vorheriger Genehmigung der\*des Brandschutzbeauftragten und gemäß dessen Weisungen durchgeführt werden. **Zu diesem Zweck muss ein „Freigabeschein“ ausgestellt werden.**
- Am gesamten Campus-Gelände gilt ein Grillverbot (offenes Feuer verboten).

### 1.2.1 Verhalten beim Verlassen des Hauses

- Ruhe bewahren!
- Personen mit Behinderungen und/oder Mobilitätseinschränkungen, z.B. (vorübergehende) Rollstuhlnutzung, wenn möglich begleiten oder in einen sicheren Verweilbereich bringen und eine Bergung veranlassen oder melden Sie am Sammelplatz den zuständigen Personen bzw. im Brandfall der Feuerwehr, wenn sich eine Person in einem Verweilbereich befindet.  
Weitere wichtige Infos unter Punkt 1.12 Barrierefreier Brandschutz
- Unterlassen Sie Rückfragen bei der Objektleitung.
- Flüchten Sie, wenn nicht anders angeordnet, möglichst nach Fluchtplan.
- Aufzüge nicht benützen. Diese werden im Notfall abgeschaltet.
- Gehen Sie keinesfalls in die Garderoben.
- Laufen Sie niemals zurück, um persönliches Eigentum zu retten.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Brandschutzhelfer\*innen (Brandschutzbeauftragte, Brandschutzwarte, Stockwerksbeauftragte bzw. der Lehrbeauftragten)
- Verlassen Sie die Sammelplätze nur auf ausdrückliche Anweisung der\*des Brandschutzbeauftragten bzw. der Einsatzkräfte.



## Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

### 1. Brand melden



Brandmelder betätigen  
oder Telefon-Nr. **0 - 122**  
WER meldet ?  
WAS ist passiert ?  
WIE VIELE sind betroffen ?  
WO ist etwas passiert ?  
WARTEN auf Rückfragen !

### 2. in Sicherheit bringen



Gefährdete Personen mitnehmen  
Türen schließen  
Gekennzeichnete Fluchtwegen  
folgen  
Aufzug nicht benutzen  
Auf Anweisungen achten  
Sammelplatz aufsuchen

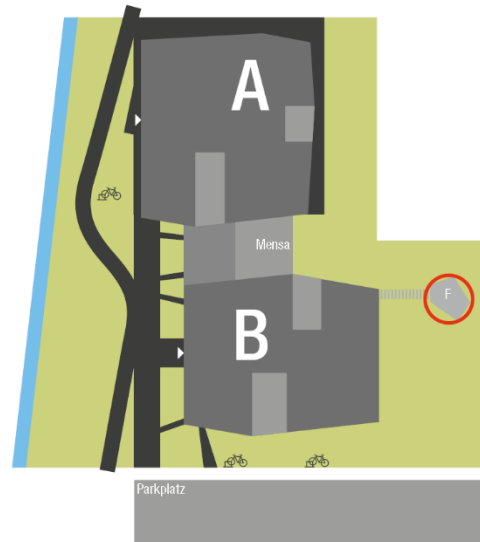
### 3. Löschversuch unternehmen



Feuerlöschgeräte verwenden

## 1.3 Sammelplatz

Freiluftklasse Ostseite des Gebäudes



### 1.3.1 Organisation am Sammelplatz

Organisation am Sammelplatz während den Bürozeiten:

- Ein/e Mitarbeiter\*in der Bibliothek hat die Funktion als Sammelplatzleiter\*in, diese ist durch die orange Warnwesten erkennbar.  
Die Stockwerksbeauftragten tragen gelbe Warnwesten mit der Aufschrift Evakuierungshelfer. Die Brandschutzbeauftragten von Caverion tragen gelbe Warnwesten mit der Aufschrift Caverion
- Die Stockwerksbeauftragten melden einer Mitarbeiter\*in der Bibliothek (Sammelplatzleiter\*in positioniert sich am Sammelplatz neben der Freiluftklasse) nach der Kontrolle ihrer zugewiesenen Bereiche, dass sich "keine Personen mehr in den Räumen" befinden.
- Eine Mitarbeiter\*in der Bibliothek nimmt während der Bürozeit einen Erste-Hilfe-Koffer/Rescuebag und ein Megafon mit.
- Verlassen Sie die Sammelplätze nur auf ausdrückliche Anweisung der Einsatzleitung (Brandschutzbeauftragte\*r, Einsatzkräfte) während der Bürozeiten bzw. der Einsatzkräfte außerhalb der Bürozeiten.
- Die Freigabe für das Betreten des Gebäudes nach einem Brandfall wird durch die Brandschutzbeauftragte\*n in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften gegeben.
- Vermeiden sie das Erstellen von Fotos, Videos oder ähnlichem, sowie das Teilen dieser Inhalte auf sozialen Medien etc.
- Melden Sie auch wichtige Sachverhalte, die Sie während der Flucht bemerkt haben an die Stockwerksbeauftragten!

- Sollten Sie den Aufenthaltsort einer mobilitäts- eingeschränkten Person kennen, ist diese Position an die Einsatzkräfte oder dem Sammelplatzleiter zu melden.
- Hinweise zum Brandhergang z.B. in Bereich xy raucht es aus der Zwischendecke, verbranntes Essen / Dampfentwicklung

## 1.4 Feuerwehruzufahrten

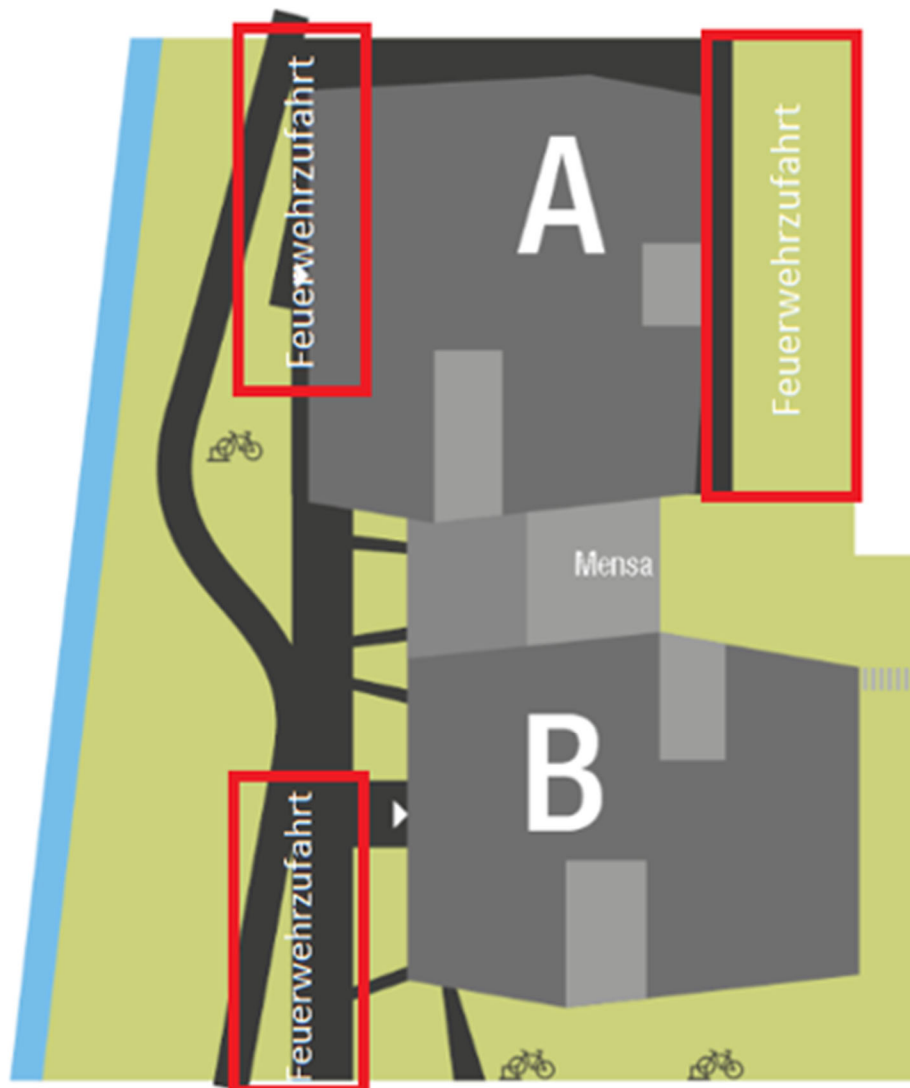
Am Campus befinden sich 3 Feuerwehruzufahrten

Matthias Corvinus-Straße (Zufahrt Gebäude A)

Matthias Corvinus-Straße (Zufahrt Mensa)

Heinrich Schneidmadl-Straße (Zufahrt Gebäude B)

Die gekennzeichneten Flächen auf dem Bild sind zu beachten und müssen immer freigehalten werden.



## 1.5 Die wichtigsten Schilder



Anlage 1

Abbildung 1: die wichtigsten Schilder

## 1.6 Verhalten im Brandfall

# Verhalten im Brandfall

- RICHTIG:**
- 1** Flucht durch das freie Stiegenhaus
  - 2** Rufen bei geöffnetem Fenster
  - 3** Aufenthalt im Zimmer
- Wichtig:*  
Immer Türen und - wenn möglich - auch Fenster schließen!

- FALSCH:**
- A** Geöffnete Türe zum Brandraum
  - B** Flucht (Sprung) durch das Fenster
  - C** Flucht durch das verqualmte Stiegenhaus



Nicht vergessen !

**Alarmieren – Retten – Löschen**

Anlage 2

Abbildung 2: Verhalten im Brandfall



## 1.7 Richtige Anwendung von Feuerlöschern



Abbildung 3: Richtige Anwendung von Feuerlöschern

## 1.8 Warn- und Alarmsignale im Notfall-/ Krisenfall

# Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

1. Warnung



**3 Minuten**  
gleichbleibender Dauerton



**Herannahende Gefahr!**  
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm



**1 Minute**  
auf- und abschwelliger Heulton



**Gefahr!**  
Schützende Räumlichkeiten aufsuchen,  
über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung



**1 Minute**  
gleichbleibender Dauerton



**Ende der Gefahr!**  
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Anlage 4

Abbildung 4: Warn- und Alarmsignale



## 1.9 Richtiges Verhalten bei Chemie und Industrieunfällen



Abbildung 5: Richtiges Verhalten bei Chemie und Industrieunfällen

## 1.10 Brandalarmplan

Das Gebäude wird durch eine automatische Brandmeldeanlage mit Feuerwehraufschaltung überwacht. Im Brandfall erfolgt eine automatische Alarmierung der Feuerwehr.

Die Alarmierung obliegt der Brandentdecker\*in

- Feuerwehr-Notruf / Tel.: 0/122
- zusätzlich Drücken der Druckknopfmelder

Genaue Angaben:

- **WO** brennt es?
- **WAS** brennt?
- Sind **PERSONEN** gefährdet?

Feuerwehrezufahrt ist über die Matthias Corvinus-Straße für Gebäude A bzw. über die Heinrich Schneidmadl-Straße für Gebäude B.

## 1.11 Im Brandfall

### 1.11.1 Brandmeldestelle

- Erfolgt automatisch durch die Brandmeldeanlage bzw. Druckknopfmelder!
- Die Räumung aller Personen, die nicht unmittelbar mit der Brandbekämpfung beschäftigt sind, erfolgt durch die\*den Brandschutzbeauftragten und die\*den Stockwerksbeauftragten.
- Bis zum Eintreffen der Feuerwehr St. Pölten ist den Anordnungen der\*des Brandschutzbeauftragten Folge zu leisten.
- Nach Eintreffen der Feuerwehr ist allen Anordnungen der Feuerwehr unbedingt Rechnung zu tragen.

### 1.11.2 Räumungssignal / Betriebsalarm

- Das Räumungssignal erfolgt im Gebäude über einen Sirenenton. (Sirenenton abschwellend / siehe/höre Ton von der Video-Brandschutzunterweisung). Bei Ertönen des Räumungssignals verlassen Sie ohne Aufenthalt den Raum (z.B. Arbeitsplatz/Unterrichtsraum) und gehen zum vorgegebenen Sammelplatz bei der Freiluftklasse.
- Anordnungen erhalten Sie von den Stockwerksbeauftragten bzw. können auch Informationen über die Lautsprechanlage gegeben werden.
- Neben akustischen Signalen weisen Blitz-Leuchten (nur im Gebäude B) an den Decken auf einen Brandfall hin und informieren somit auch Menschen mit Hörbehinderung.

## 1.12 Barrierefreier Brandschutz

Die Sicherheit und das Wohlergehen aller Personen in unserer Einrichtung haben höchste Priorität. Wir sind uns bewusst, dass bei einem Notfall besondere Maßnahmen erforderlich sind, um die Evakuierung von Personen mit Behinderungen und/oder Mobilitätseinschränkung, z.B. (vorübergehende) Rollstuhlnutzung sicherzustellen. Diese Brandschutzordnung legt dazu notwendige Schritte fest, die unternommen werden, um eine effektive Evakuierung dieser Personengruppe zu gewährleisten.

Vorbeugende Maßnahmen:

Eine Alarmierung im Brandfall wird im Mehr-Sinne-Prinzip ausgeführt. Neben akustischen Signalen weisen Blitz-Leuchten (nur im Gebäude B) an den Decken auf einen Brandfall hin und informieren somit auch Menschen mit Hörbehinderung. Zur besseren Orientierung für Menschen mit Sehbehinderung im Brandfall geben taktile Stockwerksbeschriftungen auf den Handläufen in den Stiegenhäusern bekannt.

Identifizierung von Personen mit Behinderungen und/oder Mobilitätseinschränkung z.B. (vorübergehende) Rollstuhlnutzung: Alle Angehörigen des Campus Pölten, die eine (vorübergehende) Mobilitätseinschränkung haben, werden ermutigt sich freiwillig an den Brandschutzbeauftragten von Caverion zu wenden, um bei der Planung und Umsetzung von Evakuierungsmaßnahmen angemessen berücksichtigt zu werden. Diese Informationen werden vertraulich behandelt und nur für sicherheitsrelevante Zwecke verwendet. Ortsunkundige und/oder (vorübergehend) mobilitätseingeschränkte Personen müssen durch die Verantwortlichen betreut und sicher zur Sammelstelle geleitet werden.

Information für barrierefreie Alternative: Der Zugang zum Sammelplatz ist nicht barrierefrei. Rollstuhlnutzer\*innen können sich nach Bekanntgabe bei der\*dem Brandschutzbeauftragten stattdessen am barrierefreien Sammelpunkt nahe der Heinrich Schneidmadl-Straße versammeln.

### 1.12.1 Evakuierung mobilitätseingeschränkte Personen vom Gebäude B



Für die Evakuierung der mobilitätseingeschränkten Personen im Gebäudes B gibt es je nach Situation mehrere Möglichkeiten

1. Im Brandfall (bei Auslösung der Sirenen) den nächsten Stockwerksbeauftragten zur Unterstützung ansprechen, erkennbar an der gelben Warnweste.
2. Grundsätzlich flüchten mobilitätseingeschränkte Personen in das jeweils andere Gebäude, weiteres dann mit dem Aufzug ins Erdgeschoss und dann zum Sammelplatz
3. Sollte der Übergang zum Gebäude A nicht möglich sein, bitte den fest definierten Verweilbereich im Gebäude B in den Stiegenhäuser 2, 2b, 3 (siehe Übersicht auf den ausgehängte Fluchtwegs Pläne) aufsuchen und dort den Notrufknopf betätigen. Die brandgeschützten Warteräume (Treppenpodeste) sind mit sicherheitsstromversorgten Notruftastern ausgestattet, die im Bereich des Hauptzugangs der Feuerwehr (Standort Feuerwehrbedienfeld im Gebäude B im EG Stgh. 2) einen optischen und akustischen Alarm auslösen. Ebenso ist eine sicherheitsstromversorgte Sprechverbindung von dieser Stelle zu den brandgeschützten Warteräumen vorhanden. Bewahren Sie Ruhe. Feuerwehr und Brandschutzbeauftragte werden die Rettung von mobilitätseingeschränkten Personen so schnell wie möglich veranlassen. Der Verweilbereich wird nur im Brandfall aktiviert (bei Auslösung der Brandmeldeanlage Gebäude B).



Bewahren Sie Ruhe. Feuerwehr und Brandschutzbeauftragte werden nach Eintreffen über die Notrufsprechanlage Kontakt aufnehmen, um die Rettung so schnell wie möglich zu veranlassen.

4. Sollte der Rauch bis zum Rückzugsort (z.B. Stiegenhaus) vordringen, sofort den Notruf der Feuerwehr 122 wählen und den genauen Standort mit einer kurzen Beschreibung der Situation durchgeben.
5. Suchen sie einen sicheren (nicht verrauchten) Brandabschnitt auf, rufen Sie bitte selbstständig die Feuerwehr unter 122 an und geben Sie Ihren Standort bekannt. Zum Beispiel: FH St. Pölten, Gebäude B, 3. OG, Raum B.3.05
6. Es wird davon ausgegangen, dass sich im Kellergeschoss aufgrund der Nutzung (Technikräume und Lager) keine Rollstuhlfahrer aufhalten.

### 1.12.2 Evakuierung mobilitätseingeschränkte Personen vom Gebäude A



Für die Evakuierung der mobilitätseingeschränkten Personen im Gebäudes A gibt es je nach Situation mehrere Möglichkeiten (einen fest definierter Verweilbereich gibt es im Gebäude A nicht)

1. Im Brandfall (bei Auslösung der Sirenen) den nächsten Stockwerksbeauftragten zur Unterstützung ansprechen, erkennbar an der gelben Warnweste.
2. Grundsätzlich flüchten mobilitätseingeschränkte Personen in das jeweils andere Gebäude, weiteres mit dem Aufzug ins Erdgeschoss und dann zum Sammelplatz  
Sollte der Aufzug im Gebäude B nicht funktionieren, bitte den fest definierten Verweilbereich im Gebäude B in den Stiegenhäuser 2, 2b, 3 (siehe Übersicht auf den ausgehängte Fluchtwegs Pläne) aufsuchen und den Notruf der Feuerwehr 122 wählen (der Notrufknopf ist nur im Alarmfall vom Gebäude B aktiv) (weitere Infos siehe auch unter Punkt 1.12.1)
3. Sollte der Rauch bis zum Rückzugsort vordringen, sofort den Notruf der Feuerwehr 122 wählen und den genauen Standort mit einer kurzen Beschreibung der Situation durchgeben.
4. Suchen sie einen sicheren (nicht verrauchten) Brandabschnitt auf, rufen Sie bitte selbstständig die Feuerwehr unter 122 an und geben Sie Ihren Standort bekannt.  
Zum Beispiel: FH St. Pölten, Gebäude A, 3. OG, Raum A.3.10.
5. Es wird davon ausgegangen, dass sich im Kellergeschoss aufgrund der Nutzung (Technikräume und Lager) keine Rollstuhlfahrer aufhalten.

